



Pascal Knüsel, Markus Sidler und Luca Barmettler (von links) von der St. Niklausengesellschaft hielten für die Klausjäger Utensilien bereit und sammelten für die Bescherungskasse.



Bei Stefan Plangger, Alessia Baumgartner, Annarosa Wessmer und Andrea de Marco von der Sparkasse Schwyz ging es für einmal nicht um Bankgeschäfte sondern um die Kundenpflege.



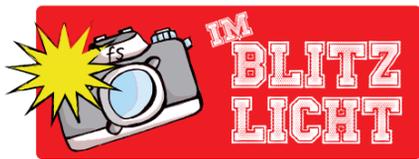
Ivo Setto machte spontan einen Abstecher zu Rigi Sport um Skischuhe zu probieren und liess sich diesbezüglich von Melanie Schmid beraten.



Heidy Merz (rechts) liess sich von Janine Bösch von Ehrler Optik die Brille richten. Letztere geniesst am Offenen Sonntag, dass jeweils das ganze Team anwesend ist.



Isabelle Betschart ist seit rund 30 Jahren mit ihren Stricksachen anzutreffen.



Offener Sonntag

Die Besucher kamen in Scharen ins Dorfzentrum

Es herrschten ausgezeichnete Bedingungen am Offenen Sonntag in Küsnacht. Das trockene, teilweise sogar sonnige Wetter und für diese Jahreszeit angenehmen Temperaturen lockten die Besucher in Scharen ins Dorf. An gewissen Stellen war teilweise kaum ein Durchkommen. Vor allem wurde das Flanieren und Bummeln, das Austauschen mit Freunden und Bekannten sowie die Angebote auf den verkehrsfreien Strassen genossen. Und auch die offenen Geschäfte konnten sich über zahlreiche Besuche freuen.

Text/Bilder: Mary Kündig



Jonas und Lucia Zimmermann mit ihren Kindern Theo (auf den Schultern), Emil und Linda (im Kinderwagen) nutzten den Offenen Sonntag unter anderem, um Skier zu mieten.



Sabine Felber (links) und Rita Germann von Lavyjani freuten sich, dass ihre Stammkundin Katrin Etter (rechts) aus Steinen bei ihnen fündig wurde.



Paul, Doris, Peach und Fränzi Kälin (von links) genossen das vielfältige Angebot und freuten sich, viele Bekannte zu treffen.



Ruedi Räber amtierte als DJ in der alten Schmiede beim Hauptplatz.

Offener Sonntag

Neues Konzept kam bei den Besuchern gut an

Eine sehr intensive und anstrengende Zeit liegt hinter Eliane Huber, die in diesem Jahr erstmals die Verantwortung für den Offenen Sonntag übernahm. Am späteren Sonntagnachmittag zog die Organisatorin ein positives Fazit.

Von Mary Kündig

Die Freude über den gelungenen Offenen Sonntag stand der Hauptverantwortlichen Eliane Huber am späteren Sonntagnachmittag ins Gesicht geschrieben: «Petrus ist ein Schatz», meinte sie überglücklich und fügte an: «Es hat alles gut geklappt und ich habe bisher nur positive Rückmeldungen erhalten.» Das neue Konzept kam gut an, obwohl es wohl den wenigsten aufgefallen sein dürfte, dass anstelle des Handwerkermarktes Stände von Geschäften, Vereinen und Privaten die verkehrsfreie Zone belebten. Besonders freute sich Eliane Huber über das gelungene Rahmenprogramm. So hatten die kleinen Besucher Spass auf der Kinderbahn beim Pfrundhaus und bei der Bäckerei Vogel sorgten die Ponys für strahlende Kinderaugen. Bei den Auftritten der Alphornbläser und der Fahenschwinger bildeten sich Menschenansammlungen. Der Samichlaus und seine beiden schwarzen Gehilfen wurden auf ihrem Weg durch die Bahnhofstrasse über den Hauptplatz bis zum Chinderhuus von Klein und Gross freudig begrüsst.

Tolle Attraktionen

Gut kam auch die Idee von Ruedi Räber an, die alte Schmiede beim Dorfplatz vor dem Umbau nochmals zu öffnen. Während des ganzen Tages amtierte der Initiant als DJ und liess einen Oldie nach dem anderen erklingen und zwar in alter Manier mit einem Plattenspieler. «Die Vinylscheiben stammen alle aus der Sammlung des ehemaligen Restaurants Krone», wusste Räber zu berichten. Der Tennisclub sowie Hubertus Löwenherz sorgten für das leibliche Wohl und die Kinder konnten Sterne basteln. Dass der Reinerlös einem guten Zweck zugute kommt, animierte Ignaz Hänggi von Denner Partner, den Tennisclub grosszügig zu unterstützen.

Viel Begeisterung, nicht nur bei den Kleinen, löste das Baggern von Sand mit Modellfahrzeugen bei der Firma Vanoli aus und auch die Attraktionen einiger Marktplatz-Mitglieder zogen viele Besucher an. Allen voran der Eisschnitzer bei Mode Marcon, der während des Tages vier tolle Sujets aus dem gefrorenen Wasser zauberte und auch das Lebkuchenverzieren im Chinderhuus war sehr gefragt. Der Damenturnverein war nicht nur mit einem Stand präsent, sondern studierte mit dem Nachwuchs eine turnerische Darbietung ein, die mit viel Applaus belohnt wurde und Marco Tschopp bereitete Freude mit seinem Drehorgelspiel. Es herrschte überall eine tolle Stimmung und rundum sah man zufriedene Gesichter.



Die tänzerischen Darbietungen der jungen Turnerinnen des DTV Küssnacht lockten viel Publikum an.

Fotos: Mary Kündig



Die Kinderbahn beim Pfrundhaus erfreute sich bei den kleinen Besuchern grosser Beliebtheit.



Das Ponyreiten bei der Bäckerei Vogel sorgte nicht nur bei den Kindern für strahlende Gesichter.



Dem Eisschnitzer hätte man stundenlang zusehen können, wie aus einem Klotz Eis eine tolle Skulptur entstand.



Der Samichlaus und seine beiden Schmutzli wurden freudig begrüsst. Als Dank gab es für die Kinder kleine Lebkuchen.



An drei verschiedenen Plätzen unterhielten die Imro Brass Band sowie die Alphornbläser und Fahenschwinger mit ihren Darbietungen mehrmals während des Tages das Publikum.

Ihr Partner für
alle Drucksachen

KREIBÜHL
SATZ DRUCK VERLAG